

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 65 (1955)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1953 bis 30. November 1954

Dezember 1953. – In Windisch wird das vor mehr als 50 Jahren von Jakob Hunziker geschriebene Theaterstück „Die Mordnacht zu Brugg“ mehrmals aufgeführt. – Samstag und Sonntag, den 5. und 6. Dezember, findet in der Markthalle eine schweizerische Geflügelausstellung statt. – In der Brugger Stadtkirche konzertiert Sonntag, den 6. Dezember, der Männerchor Frohsinn mit Solisten. – Im „Sternen“ auf Oberbözberg kommen 65 Frauen und Männer, die über 70 Jahre alt sind, zu einer Feier zusammen. – Die Einwohnergemeinde Brugg stimmt dem Projekt für den Bau einer Schlachthofanlage im Kostenbetrage von 1 400 000 Franken zu. – Die Jahresversammlung des Bezirksgesangsvereins in Brugg wird von über 100 Delegierten beschickt. – Zufolge andauernder Trockenheit bilden sich in der Aare neue Inselchen. – Der Kreisturnverband Brugg zählt gegenwärtig rund 600 aktive Turner. – Die im November abgeschlossene erste Schirmaktion im Bezirk hat fast 10 000 Aufnahmen gemacht. – Die Rindviehbestände der Gemeinden Schinznach-Dorf, Oberflachs und Thalheim sind als tuberkulosefrei erklärt worden. – Durch Gasvergiftung sind in einer Liegenschaft an der Laurstraße in Brugg zwei junge Menschen auf tragische Weise ums Leben gekommen. – Am 28. Dezember begeht in Villigen Frau Barbara Schödler-Karli ihren 90. Geburtstag. – 318 Personen, davon 200 weiblichen und 118 männlichen Geschlechts, die 70 und mehr Jahre alt sind, leben in Brugg, wie an der traditionellen Altersweihnacht festgestellt wird. – Major Hermann Rohr, Brugg, wird zum Oberstleutnant befördert. – Das Feuerwehrkommando Brugg geht von Rudolf Schneider an Hans Neuenschwander über. Schneider stand während 35 Jahren im Dienste der Feuerwehr. – Im abgelaufenen Jahr besuchten 2236 Jünglinge und Mädchen die Altenburger Jugendherberge. Davon kamen über 600 junge Wanderer aus dem Ausland.

Januar 1954. – Während Weihnachten „grün“ und milde vorüberging, steht das Neujahr im Zeichen grimmiger Kälte. – Nach 48 Jahren Dienst bei den Bundesbahnen tritt Arnold Helbling, Chef am Gepäckschalter im Bahnhof Brugg, in den wohlverdienten Ruhestand. – Im Alter von 76 Jahren stirbt am 2. Januar Ulrich Straßer, Baumeister in Brugg. – Mitte Januar wird die Außenrenovation der Kirche in Umiken feierlich begangen. – 300 Kleinbauern aus dem Aargau hören im Roten Haus Referate der Landwirtschaftlichen Gesellschaft an. – Wie der Brugger Gemeinderat bekannt gibt, belief sich die Wohnbevölkerung der Stadt auf Ende vergangenen Jahres auf 5721 Personen. – Am 22. Januar vollendet Musikdirektor Ernst Broechin sein 60. Lebensjahr. Er hat sich besonders durch Kompositionen romanischen Charakters verdient gemacht. – Die Sektion Brugg des Schweizerischen Alpenklubs verzeichnet 216 Mitglieder. – Ein von der Schulpflege Brugg angesetzter Elternabend wird sehr gut besucht. – Der Unteroffiziersverein des Bezirks Brugg, der eine rege außerdienstliche Tätigkeit entfaltet, erhält in Fw. Robichon einen neuen Präsidenten. – Auch der Männerchor Frohsinn bestellt nach dem Rücktritt von Ernst Broechin einen neuen Dirigenten in der Person von Musiklehrer Albert Barth, Brugg.

Februar. — Der großen Kälte wegen hat in der Albulagasse in Brugg ein Gasleitungsbruch den Tod von Oskar Baumann verursacht, während seine Gattin schwerkrank ins Spital verbracht werden mußte. — Dem Pontonierfahrverein des Bezirks Brugg wird der Auftrag zuteil, das Eidg. Pontonier-Wettfahren 1955 durchzuführen. — Die Brugger Volkshochschule veranstaltet einen Beethoven-Abend. — Der Februarmarkt in Brugg ist zufolge der winterlichen Witterung weder von Vieh- noch von Warenhändlern beschickt. — Das Kadetten-Skilager in den Flumserbergen meldet viel nassen und schweren Schnee. — Der Brugger Gemeinderat zieht die Erstellung eines kleinen Kunstmuseums neben dem Vindonissa-Museum in Erwägung. — Die Aargauische Hypothekenbank beschließt an ihrer Generalversammlung u. a. die Ausrichtung von Fr. 18 000 für gemeinnützige Zwecke. Außerdem faßt sie den Beschuß, das Aktienkapital um zwei Millionen Franken auf 15 Millionen Franken zu erhöhen. — Dieser Tage kann die Firma Mühlebach Papier A.G. in Brugg ihr 75jähriges Jubiläum feiern. — Am 17. Februar wird Jakob Bläuer, alt Anstaltsvorsteher, 85 Jahre alt. — In Thalheim ist Gemeindeschreiber Jakob Wernli nach 45 Jahren Gemeindedienst gestorben. — Die Landwirtschaftliche Frauenvereinigung des Bezirks Brugg, der heute über 1000 Frauen angeschlossen sind, gedenkt im Roten Haus ihres 25jährigen Bestehens. — Die Lehrerkonferenz des Bezirks beschäftigt sich an ihrer Tagung in Schinznach-Dorf mit der guten Jugendliteratur.

März. — Im eindrucksvollen Rahmen des römischen Amphitheaters wird am 1. März vom Bat. 60 die Fahne übernommen als Auftakt zu den diesjährigen WK. — Es ist Fastnachtszeit. Durch die Straßen der Stadt zieht der große Fastnachts-Umzug, organisiert vom Brugger Siebner-Rat. Im Roten Haus erfreut der FC-Maskenball Jung und Alt. — Im Jahresbericht und an der Jahresversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Brugg wird von der stillen, aber segensreichen Tätigkeit dieser Institution berichtet. — Am Examen der Landwirtschaftlichen Winterschule Brugg sprechen Regierungsrat Schwarz und Prof. Dr. Laur zu den Schülern. — In Auenstein tagt die Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose. Sie hat letztes Jahr über 700 Personen aus dem Bezirk betreut. — Am reformierten Familienabend in Brugg wird des vor hundert Jahren verstorbenen Jeremias Gott helf gedacht. — In Brugg werden Kurse für die kantonale Jägerprüfung durchgeführt. — In der Stadtkirche Brugg kommt am 28. März die Johannes-Passion von Joh. Seb. Bach mit erstklassigen Solisten zur Aufführung. — Gemeinderat und Schulpflege Brugg wählen Peter Gygli in Villnachern zum neuen Bezirkslehrer mit Amtsantritt auf Beginn des Schuljahres 1954/55. — Der Monat März war schön und warm.

April. — Am 3. und 4. April arrangiert der Bezirks-Wirteverein eine kulinarische Schau im Hotel Füchslin. — Acht Tage vor Ostern finden die Schulexamen in Brugg statt. Bei diesem Anlaß wird Bezirkslehrer Otto Ammann, Erziehungsrat, zufolge seines Rücktrittes ehrenvoll verabschiedet. — Die Sammlung „Für das Alter“ ergibt in den Gemeinden des Bezirks die Summe von rund Fr. 8100.—. — Das Schweizerische Bauernsekretariat in Brugg erstattet den Jahresbericht über seine vielseitige Tätigkeit. — In der Lokalpresse wird eine Diskussion über den eventuellen Ankauf des ehemaligen Hauses Fischer, heute Rauber, durch die Gemeinde

Brugg geführt. Es ist das einzige klassizistische Haus Bruggs. Das Haus geht aber wieder in Privathände über. — Auf der Straße Birrhard-Hausen wird durch ein zur Landung ansetzendes Segelflugzeug ein Landwirt getötet. — Am 22. April gedenkt das „Brugger Tagblatt“ des 10. Todestages von Bundesrat Dr. Edmund Schultheß. — Prof. Dr. Ernst Laur steht während sechs Dezennien im Dienste der schweizerischen Landwirtschaft. Eine große Bauernversammlung in Suhr ehrt Ende März den Jubilaren.

Mai. — Am 1. und 2. Mai starten im Schachen Brugg wieder die Springpferde zum 33. Concours. In einer Ansprache von E. A. Sarasin, dem Präsidenten des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport, wird der 75jährigen Tätigkeit des Kavallerie-Reitvereins Brugg und Umgebung ehrend und anerkennend gedacht. — Beim Aushub für ein großes Wohnhaus an der alten Zürcherstraße in Brugg stößt man auf römische Grabfunde. — In Brugg wird die Renovation der Stadtkirche in Angriff genommen. — Am 23. Mai findet bei regnerischem Wetter in Hausen ein Kantonaler Musiktag statt. — Mit großem Mehr wird auch im Bezirk Brugg das kantonale Gewässerschutzgesetz angenommen. Präsident des Aktionskomitees war Großrat Dr. Ernst Kistler, Brugg. — Am letzten Maisonntag wird das neue Schwimmbad bei der Aarebrücke in Schinznach-Dorf eingeweiht. Es ist ein Gemeinschaftswerk der Gemeinden Schinznach-Dorf, Schinznach-Bad, Veltheim und Scherz. — Der reformierte Kreiskirchentag in Windisch behandelt das Thema: „Lebendige Gemeinde“. — Der Mai war kühl.

Juni. — In Brugg sind über Pfingsten, die verregnet wird, die Jünglingsbünde vom Blauen Kreuz zusammengekommen. — Am Tag darauf wird im Vindonissa-Museum ein Diebstahl von wertvollen Gold- und Silbermünzen entdeckt. — Der Frauenchor Brugg bietet in der Klosterkirche Königsfelden sorgfältig einstudierte Abendmusik. — Sonntag, den 13. Juni, weiht die Standschützengesellschaft Brugg ihre neue Fahne ein. — An der 57. Jahresversammlung der Gesellschaft Vindonissa wird mitgeteilt, daß die gestohlenen Münzen dem Museum wieder zurückgestattet wurden. Es war die Tat eines Jugendlichen. — Österreichische Jugendleiter verbringen eine Studienwoche in Brugg. — In Schinznach-Bad versammeln sich die Vorstände der gemeinnützigen Institutionen des Bezirks. Zur neuen Berufberaterin anstelle von Frau Froelich-Zollinger wird Beatrice Joho, Brugg, gewählt. — Die Gemeindeversammlung Brugg beschließt die Renovation des Amtshauses an der Hauptstraße. — In Lupfig beteiligen sich am 27. Juni 33 Chöre an einem Bezirkssängertag. — Ende Juni kann auch hierorts eine totale Sonnenfinsternis beobachtet werden. Der Monat war im übrigen trüb.

Juli. — In diesen ersten Julitagen weilte der Präsident des Schweizer Männerchoirs in Chicago, Karl Bitterli, in seiner alten Heimat in Brugg. — In der Brugger Vorstadt ist der nordwestliche Rundturm mit anschließender Wehrmauer renoviert worden. — Am Brugger Jugendfest am zweiten Donnerstag im Juli muß die Morgenfeier wegen der Kirchenrenovation im Freudensteinareal abgehalten werden. Redner ist Pfarrer Emanuel Bach. — Am Brugger Bahnhof werden am Sonntagabend, den 11. Juli, die vom Kantonalturfest in Bremgarten heimkehrenden Turner empfangen. — In Villigen wird eine Trocknungsanlage für landwirtschaftliche Produkte eingerichtet. — In der Hofstatt in Brugg gastiert der

„Thespiskarren“, eine Theatergruppe aus Baden. — Das Bezirksspital Brugg teilt mit, daß letztes Jahr über 700 Operationen zur Ausführung gelangten. Der Um- und Erweiterungsbau ist nahezu fertig. — In Birr besammeln sich am 19. Juli die Gemeindeschreiber des Bezirks unter dem Präsidium von Robert Salm, Veltheim. — Donnerstag, den 22. Juli, bricht in Remigen ein großer Brand aus, dem vier Häuser zum Opfer fallen. — Im Alter von 59 Jahren stirbt in Brugg Frau Gertrud Comte-Nabholz. Sie war die erste weibliche Schulpflegerin. — In Lupfig geht die älteste Bözbergerin, Frau Henriette Werder-Stahel, im hohen Alter von über 94 Jahren zur ewigen Ruhe ein. — In Brugg tritt Christian Supper, der 35 Jahre lang als Faktor in der Buchdruckerei Effingerhof tätig war, in den Ruhestand. — Ende Juli finden Führungen durch die neuen Ausgrabungen in Vindonissa statt. — Der Juli war ein kalter Monat.

August. — Dr. Mohr, Direktor der Anstalt Königsfelden, hält die Augustansprache an der Bundesfeier im Amphitheater Vindonissa. — Am 3. August wird in Aarau Fräulein Marie Belart, alt Lehrerin, kremiert, die nach langem schwerem Leiden in Brugg gestorben ist, wo sie von 1906 bis 1943 an der Gemeindeschule tätig war. — Am ersten Augustsonntagabend werden die vom Eidgenössischen Schützenfest in Lausanne mit Auszeichnung heimkehrenden Vereine am Bahnhof empfangen. — Am gleichen Sonntag wickelt sich in Altenburg ein Rennen der Straßenfahrer ab. — Karl Schlatter, Vorarbeiter, Windisch, steht ein halbes Jahrhundert im Dienste der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Brugg. — Auf dem Gebiet des ehemaligen Oberwasserkanaals des EW Brugg ist eine Aarepromenade erstellt worden. — Die Kaufmännische Berufsschule Brugg berichtet, daß sie rund 60 Pflichtschüler unterrichtet. — Der neu gegründete Gemischte Chor Villigen weiht am 15. August eine neue Fahne ein. — In Mandach veranstaltet der Männerchor Liederkranz Brugg ein Dorfkonzert. — Am 21. und 22. August finden beim Schloß Habsburg die kantonalen Rovertage der Pfadfinder statt. — Im Alter von 91 Jahren wird in Windisch Franz Schatzmann, alt Zimmermeister, zu Grabe getragen. Er war der älteste Windischer. — Dieser Tage wird bekannt, daß der kürzlich in Birr verstorbene Albert Mattenberger einer der letzten Strohdachdecker im Aargau war. — Zur Erinnerung an die Grenzbesetzung 1914/18 wird auch von Brugg aus eine Exkursion in das damalige „Kriegsgebiet“ im Jura veranstaltet. — Der August war sehr niederschlagsreich.

September. — Das Wochenende vom 4./5. September steht im Zeichen eines großen Wohltätigkeitsbazars zugunsten des Urech'schen Kinderspitals und des reformierten Kinderheims in Brugg. Der Reinertrag beläuft sich auf die schöne Summe von fast 50 000 Franken. — Zum neuen Bahnhofvorstand in Brugg wird Walter Keller ernannt. Der Gewählte ist in Brugg aufgewachsen. — Auf der Bözbergstraße ereignet sich ein schweres Verkehrsunfall mit einem deutschen Autocar. Einige Schwerverletzte und eine Anzahl Leichtverletzte sind die Folge davon. — In Windisch wird ein Jubiläumsschießen „50 Jahre Freier Schießverein“ durchgeführt. — In Windisch ist die Kaninchenseuche (Myxomatose) ausgebrochen. — Das Brugger Kadettenkorps beteiligt sich an den Eidgenössischen Kadettentagen in Thun. — An der Schweizerischen Landwirtschaftsausstellung in Luzern kommt auch das „Agrarzentrum Brugg“ zur Geltung. — In Lauffohr

stirbt Fritz Ramser, ein eifriger Förderer der Blaukreuzbewegung. – Eine Serenade des Brugger Männerchors Frohsinn und des Orchestervereins in der Klosterkirche Königsfelden findet guten Anklang. – In Thalheim diskutieren die Kreiskirchenpfleger des Dekanats Brugg die Ausdehnung der Kirchensteuerpflicht auf juristische Personen. – Der September war der dritte Schlechtwettermonat dieses Jahres.

Oktober. – Am ersten Oktobersonntag bevölkern 10 000 Besucher den Flugplatz Birrfeld, wo ein Flugtag mit allerlei Demonstrationen durchgeführt wird. – Am 3. Oktober ist auf dem Bözberg Schwinget. – Gleichentags messen sich auf Stalden-Bözberg die Turner des Kreises Brugg. – Der Brugger Waldumgang führt die Ortsbürger auf den westlichen Teil des Bruggerberges. – Zum neuen Friedensrichter des Kreises Brugg wird anstelle des zurückgetretenen Heinrich Schelling neu Hans Lienberger, Mechaniker, Brugg, gewählt. – Der Dirigent der Blaukreuzmusik, Gustav Meier, wird nach Addis Abeba berufen zur Leitung des dortigen Orchesters. – Der Familienabend des Berner Vereins vereinigt wieder über 400 Personen im Roten Haus in Brugg. – Die Weinlese in den Weinbaudörfern des Bezirks erfolgt zufolge der ungünstigen Sommerwitterung erst spät. – Der Oktober war hingegen warm und trocken.

November. – In Villnachern tagt am 1. November der Gemeindeverwalterverband des Bezirks Brugg. – Auf dem Birrfeld sind zwei neue Straßenzüge im Bau. – Von der Vereinigung „Grund“ in Schinznach-Dorf wird der dortigen Kleinkinderschule ein Wandgemälde der Malerin Rosetta Leins aus Ascona übergeben. – In Schinznach-Dorf beschließen die Ehemaligen der Bezirksschule eine Jubiläumsspende von Fr. 6000 zur Errichtung einer Handfertigkeits-Werkstatt. – Dr. Armin Schüle, Brugg, erklärt auf Ende des Schuljahres seinen Rücktritt als Lehrer der Bezirksschule, an der er seit 23 Jahren tätig ist. – Die Aargauische Vaterländische Vereinigung hört in Brugg einen Vortrag des ehemaligen estnischen Ministerpräsidenten Dr. Mäe über den Kommunismus an. – In den ersten drei Quartalen wurden in Brugg 23 Wohnungen in 8 Gebäuden fertiggestellt und 120 Wohnungen in 22 Gebäuden zum Bau bewilligt. – In der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden kann Schwester Lina Weber ihr 40jähriges Dienstjubiläum begehen. – Im Kino „Excelsior“ in Brugg wird der Jubiläumsfilm des Gotthelf-Jahres „Uli der Knecht“ bei sehr starkem Andrang aufgeführt. – In der katholischen Pfarrkirche in Brugg werden Werke von Mozart und Schubert wiedergegeben. – Eine dreimalige Schüleraufführung der Bezirksschule Brugg im Roten Haus erntet starken Beifall. – 400 Frauen des Bezirks füllen den Rathaussaal, um den Bruggertag der Aargauischen Frauenhilfe zu begehen. – Das Jahr 1954 stand weltpolitisch im Zeichen großer internationaler Konferenzen, die zwar den letzten Kriegsschauplatz zu liquidieren und die Ost-West-Spannung zu mildern, nicht aber den allgemeinen Frieden zu sichern vermochten.

Lukas Bader